

# Gemeinde Neuendorf : "Die fürwitzigi Chropftuube"

Autor(en): **Rauber, Eugen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **51 (1989)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.07.2024**

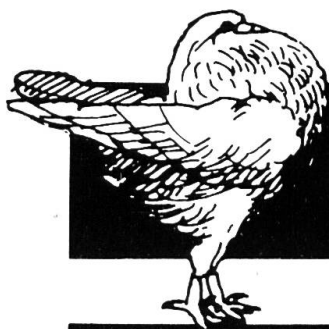
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-862505>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# die fürwitzigi chropftuube

Publikationsorgan der Kulturkommission Neuendorf

## Gemeinde Neuendorf: «Die fürwitzigi Chropftuube»

Von Eugen Rauber

### *Entstehung*

Unsere Dorfzeitung erlebte gewissermassen eine «Spontangeburt», und entsprechend war auch der damalige Überraschungseffekt: Nachdem langjährige Führungspersönlichkeiten sich zurückgezogen hatten und die Gemeinde während einiger Zeit ohne Kulturkommission auskommen musste, fand sich ein neues Gremium, welches unter der Leitung einer Frau, was zu jener Zeit noch ein ungewöhnliches Novum war, nach neuen Möglichkeiten suchte, in breitem Sinn «kulturell» zu wirken.

Rasch reifte die Idee, sich so etwas wie ein «eigenes Sprachrohr» zu schaffen, und sie wurde auch recht mutig in die Tat umgesetzt: Im Sommer 1983 erschien die erste Nummer. Ohne vorherige finanzielle Absicherung war sie einfach plötzlich da. Sie kam dermassen gut an, dass die Gemeinde sich spontan zur Übernahme der Kosten bereit erklärte.

Seitdem entstehen regelmässig zwei Ausgaben pro Jahr, eine im Sommer, die andere im Winter.

### *Sinn und Zweck*

Die Absicht war, rein dorfinterne Probleme zur Diskussion zu stellen, über Entwicklungen zu berichten und auch die Information

## **Haustiere !**



der Öffentlichkeit über die Kommissionsaufgaben zu verbessern. Grundsätzlich stünde das Organ auch allen Dorfvereinen zur Berichterstattung über wichtige Anlässe offen, was leider als Möglichkeit wenig genutzt wird.

### *Inhalt*

Im Vordergrund steht die Behandlung aktueller Themen allgemeinen Interesses, wie Gebäudenutzungen, geplante Überbauungen usw., aber auch geschichtlicher Themen.

«Persönlich ...»



aus einem Gespräch mit

## **Maria Wyss-Wyss**

An festen Rubriken bestehen: Gratulationen, Geburten, Todesfälle. Dazu gesellen sich in jeder Ausgabe das Porträt einer interessanten Persönlichkeit aus dem Dorf sowie der immer auf ein gutes Jahr hinaus aktualisierte Veranstaltungskalender, den zu koordinieren zu den Hauptaufgaben der Kulturkommission zählt.

Die meisten Beiträge werden wenn möglich mit Fotos aufgelockert, oft auch mit Strichzeichnungen illustriert. Erwünscht wären auch Beiträge Privater über (ausgefallene) Hobbies, auch wenn sie wenig Bezug zum Dorf haben. Doch die Schreibfreudigkeit hält sich in sehr engen Grenzen, so dass die Redaktion auch heute noch sozusagen «von der Hand in den Mund» zu leben gezwungen ist . . .

Die Rubrik «Persönlich» wird sicher mit Interesse gelesen.

### *Finanzierung*

Zumindest eines haben wir nicht: Geldsorgen. Die anfallenden Kosten werden von der Gemeinde grosszügig übernommen. Das erlaubt uns, eine Zeitung völlig ohne Inserate zu gestalten, was von den Lesern (und nicht nur von ihnen) ausserordentlich geschätzt wird.

### *Streuung*

Die Dorfzeitung wird kostenlos an alle Haushaltungen verteilt. Eine Anzahl geht an unsere Schwestergemeinde Neuendorf in Deutschland (Main/Spessart). Heimweh-Neuendörfer und weitere Interessenten erhalten das Blatt kostenlos zugestellt. Empfänger sind auch Bibliotheken und Redaktionen regionaler Zeitungen.

### *Impressum*

Herausgeber: Kulturkommission Neuendorf

Titel: «Die fürwitzige Chropftuube»

Redaktionsadresse: Umgangweg 58,  
4623 Neuendorf

Gestaltung: Martin Heim, Grafiker,  
Wolfwilerstrasse 148

Druck: Heinz Hammer, Kornhausstrasse 31,  
4622 Egerkingen

Erscheinungsweise: 2mal jährlich, Sommer/  
Winter

Auflage: 700 Exemplare

Umfang: sechzehn Seiten

Format: A4

Lithos: Dieter Degen, Marenstrasse 54,  
4632 Trimbach